



Wichtige Information der Pinneberger Gymnasien zur Aufnahme in den fünften Jahrgang im Sommer 2025

Liebe Eltern der Schülerinnen und Schüler im vierten Jahrgang,

in diesen Tagen stehen Sie vor der Frage, an welcher weiterführenden Schule Ihr Kind ab dem nächsten Schuljahr zur Schule gehen soll.

Im Entscheidungsprozess spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Als Eltern ist es Ihnen wichtig, dass sich Ihr Kind an der neuen Schule wohlfühlt und seinen Begabungen und Fähigkeiten entsprechend lernt und gefördert wird.

Zwei Schulformen mit jeweils unterschiedlichen Bildungsaufträgen und pädagogischen Konzepten stehen Ihnen in Pinneberg zur Wahl:

A die Gemeinschaftsschulen

- die Grund- und Gemeinschaftsschule im Quellental (GuGs)
- die Johann-Comenius-Schule mit Oberstufe (JCS)
- das Schulzentrum Nord (SZN)

B die Gymnasien

- die Johannes-Brahms-Schule (JBS)
- die Theodor-Heuss-Schule (THS)

Während die Gymnasien in neun Jahren zielgerichtet auf den höchsten Schulabschluss das Abitur und damit auf eine wissenschaftliche Ausbildung bzw. ein universitäres Studium vorbereiten, erreichen die Schülerinnen und Schüler an den Gemeinschaftsschulen in Etappen ihre Bildungsabschlüsse. In der 9. Klasse wird an der Gemeinschaftsschule der erste Schulabschluss (ESA), in der 10. Klasse der Mittlere Schulabschluss (MSA) und mit erfolgreichem Übergang in die Oberstufe nach der 13. Klasse die Allgemeine Hochschulreife (das Abitur) erreicht. Das Durchlaufen dieser Etappen stärkt viele Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu höheren Abschlüssen. Viele setzen ihren Schulweg nach dem Mittleren Schulabschluss fort. Auch das berufliche Gymnasium ist für viele Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren Schulabschluss erworben haben, eine attraktive Möglichkeit, um das Abitur zu erlangen.

Grundsätzlich und unabhängig von der zunächst gewählten Schulform steht jeder Schülerin und jedem Schüler bei entsprechenden Leistungen der Weg zum höchsten Bildungsabschluss der Allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur, offen. Der Wechsel von einer Schulform zur anderen wird an den weiterführenden Schulen in Pinneberg bei entsprechenden Leistungen durch enge Kooperationen zwischen den Schulen sichergestellt.

Mit der Schulübergangsempfehlung und einem Beratungsgespräch an der Grundschule werden Sie als Eltern in den nächsten Wochen dabei unterstützt, die zu den Lern- und Leistungsvoraussetzungen Ihres Kindes passende Schulwahl zu treffen. Die weiterführenden Schulen stellen sich zeitnah vor und laden Sie und Ihre Kinder zu ihren jeweiligen Informationsveranstaltungen ein.

Unterstützung bei der Schulwahl erhalten Sie darüber hinaus in der Broschüre „Welche Schule für mein Kind“ auf der Seite des Bildungsministeriums Schleswig-Holstein, die Sie mit folgendem QR-Code finden:



Begrenzung der Aufnahmekapazitäten an den Pinneberger Gymnasien im kommenden Schuljahr 2025/2026

Nachdem an der Johannes-Brahms-Schule im vergangenen Sommer sieben und an der Theodor-Heuss-Schule fünf Klassen in den fünften Jahrgang eingeschult wurden, stoßen beide Schulen im kommenden Schuljahr an ihre räumlichen Grenzen. Mit diesem Informationsbrief möchten wir Sie rechtzeitig und so umfassend wie möglich über die Auswirkungen der Kapazitätsbegrenzung an den Gymnasien informieren.

Der Aufnahmeprozess lässt sich nicht vorwegnehmen, folgende Informationen sollen Ihnen aber dabei helfen, das Zustandekommen und die Bedeutung der Kapazitätsbegrenzung einzuschätzen.

Die Schülerzahlprognose für die Aufnahme in die weiterführenden Schulen der Stadt Pinneberg im kommenden Schuljahr ergibt eine anzunehmende Überlastung der Gymnasien. Daher hat die Schulaufsicht im Bildungsministerium in Abstimmung mit der Stadt für das kommende Schuljahr eine Kapazitätsbegrenzung für beide Gymnasien auf jeweils fünf Parallelklassen mit 29 Schülerinnen und Schülern festgelegt, sodass an beiden Schulen im kommenden Schuljahr je 144 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden können. Sollte die Kapazitätsgrenze erreicht werden, bedeutet das, dass die fünf Klassen mit mindestens 29 Kindern sehr groß sein werden.

Da Pinneberg zwei Gymnasien hat, werden in den drei Anmelderunden auf der Basis der Aufnahmekriterien gleichberechtigt Pinneberger Schülerinnen und Schüler sowie Schülerinnen und Schüler der Umlandgemeinden berücksichtigt.

Alle Pinneberger Schülerinnen und Schüler, die nach der 3. Anmelderunde noch keinen Schulplatz haben, werden laut Schulgesetz vom Schulträger, also hier der Stadt Pinneberg, einer der gewünschten Schulform „Gymnasium“ entsprechenden Schule zugewiesen. Für die Schülerinnen und Schüler der Umlandgemeinden übernimmt das die Schulaufsicht im Ministerium.

Die Kriterien für die Aufnahme an der weiterführenden Schule im Falle einer Kapazitätsbegrenzung haben die Schulen gemäß Schulgesetz in ihren Schulkonferenzen abgestimmt und festgelegt.

Die Aufnahmekriterien für die Johannes-Brahms- sowie die Theodor-Heuss-Schule finden Sie auf der Homepage der Schule sowie im Anhang dieses Briefes.

Kapazitätsbegrenzungen an Schulen stellen nicht nur die Schulsysteme vor große Herausforderungen, sondern befördern bei Eltern und Kindern die Sorge darum, dass das eigene Kind keinen Schulplatz an der gewünschten Schule erhält, dass es ggf. nicht mit seinen engsten Freunden zur Schule gehen wird, dass es einen weiten Schulweg haben könnte u.a.

Mehr denn je kommt es in diesen Tagen darauf an, dass Sie als Eltern so wie die Lehrkräfte Ihre Kinder stärken und sie ermutigen. Sprechen Sie mit Ihren Kindern über verschiedene Möglichkeiten der weiteren Beschulung. Damit helfen Sie Ihrem Kind, offen auf ggf. zunächst schwer vorstellbare Wege reagieren zu können.

Allen Eltern wünschen wir im Interesse Ihrer Kinder konstruktive Beratungsgespräche an den Grundschulen, bei den bevorstehenden Informationsveranstaltungen informative, ermutigende und positive Begegnungen mit dem reichen Angebot aller weiterführenden Schulen in Pinneberg und Umgebung sowie nicht zuletzt die Zuversicht, mit der Sie Ihr Kind in der Zeit der Schulplatzvergabe unterstützen können.

Da wir erst nach Abschluss der ersten Anmelderunde die Vergabe der Plätze vornehmen können, bitten wir Sie darum, von vorzeitigen Nachfragen Abstand zu nehmen.

Fragen zu den Aufnahmekriterien beantworten wir gerne während der Informationsveranstaltungen.

Mit herzlichen Grüßen aus den Pinneberger Gymnasien

Jula Rohde
(Schulleiterin JBS)

Dr. Hauke Schollmeyer
(Schulleiter THS)

